

zukehrten. Sie hatte schon eine Ablage auf den Lippen, da sagte ihr daneben sitzender Vater:

»Geh' nur, Kind, du bist ja nicht ungeschickt in so Sachen!«

Obwohl sie auf diese leicht mißzuverstehenden Worte hin noch befangener wurde, stand sie auf, ging auf den Jäger zu, und beide wanderten, verfolgt von Neugierde, Rufen und Lachen, fort in den jubelnden Waldesfrühling.

Erst als sie die nächste Pfadbiegung verbarg, hatte der Jäger den Mut, sich zu erklären und zu sagen, daß er nur sie gemeint habe.

»Aber Richard, wir kennen uns doch so gut. Glaubst du, ich hätte dir einen Kuß verweigert, wenn ich gesehen, daß dir einer von mir wichtig wäre?«

»Mir schien es immer, als könntest du den Fritz besser leiden!«

»Dann wäre ich nicht mit dir so oft allein gegangen. Doch noch eine Frage: Warum hast du denn die Frage, ob deine Liebste mit am Tische läße, verneint? Deine Antwort hat mich ja todunglücklich gemacht, denn ich glaubte mich von dir geliebt und habe dich lieber als jeden anderen Menschen auf der Welt. Und du sagtest, diejenige, die du liebtest, sei gar nicht da, und ich saß doch ganz nahe bei dir!«

»Vom Sitzen hat die Schnittchenefferin gesprochen? Ich hatte,« fuhr der Verwundete fort, indem er sich bemühte, Unschuld zu zeigen, »deutlich verstanden: Ist - mit ß - sie denn auch hier am Tische?« Ich sah aber doch gut, daß du keinen Bissen am Tische aßeßt, sondern nur still deinen Kaffee trankst, Hilde!«

Da küßte sie den Heuchler so stürmisch, daß er seinen Arm, der in der Schlinge hing, sichern mußte, worauf sie von ihm abließ und mit Tränen in den Augen sprach:

»O, Gott, dein Arm! - Hat's weh getan?«

»Nur gut, o, wie gut, Mädel!«

Da küßten sie sich wiederum.

Als dann - nach einer guten Weile - das glückliche Paar zurückkam, Hand in Hand, da wandten sich noch viel überraschtere und fragendere Augen als vorher ihnen zu, und im Lachen und Fragen mußte die spitzfindige Ist-Ist=Erklärung noch einmal gegeben werden.

## DIE ZEIT

Die Zeit ist angetan  
zu Taten,  
die erst erwachsen  
aus den jungen Saaten,  
die in dem Marschtritt  
der Kolonnen liegen. —  
Die Zeit ist da,  
ganz wach zu sein, zu siegen!

Hanswerner Kirchner